

## Teste dich selbst – Lösungen zu Kapitel 1

1. Der Entwicklungspsychologe Erik H. Erikson hat das menschliche Leben in **acht aufeinander aufbauende Entwicklungsstufen** eingeteilt. Nenne vier davon und erkläre anhand von Beispielen, welche **Aufgaben und Herausforderungen** ein Mensch auf diesen Stufen jeweils bewältigen muss.

*Mögliche Antworten:*

### a) Säuglingsalter

→ Aufgaben/Herausforderungen:

*Im Säuglingsalter wird Vertrauen gegenüber anderen Menschen aufgebaut. Es ist in dieser Entwicklungsstufe noch eine Herausforderung, sich in der Welt zurechtzufinden.*

### b) Pubertät

→ Aufgaben/Herausforderungen:

*Während der Pubertät erstellen sich Jugendliche ein Bild von ihrer eigenen Person. Sie müssen die Herausforderung bewältigen, einen Schulabschluss zu erlangen und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.*

### c) Frühes Erwachsenenalter

→ Aufgaben/Herausforderungen:

*Im frühen Erwachsenenalter ist es eine Herausforderung für die meisten Menschen, einen Beruf zu finden, stabile Beziehungen zu anderen aufzubauen und ggf. eine Familie zu gründen.*

### d) Reifes Erwachsenenalter

→ Aufgaben/Herausforderungen:

*Im reifen Erwachsenenalter treten Menschen in der Regel in den Ruhestand ein. In dieser Stufe müssen sie sich zunehmend mit dem Alter und dem Tod auseinandersetzen.*

2. Erläutere die folgende Abbildung zur **menschlichen Identität**:



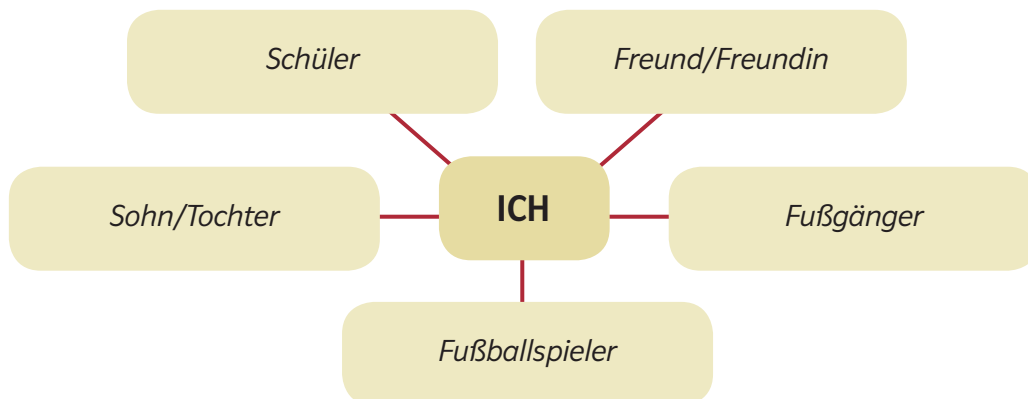
Die Identität eines Menschen setzt sich aus verschiedenen individuellen, also einzigartigen persönlichen Merkmalen zusammen: z. B. äußerlichen Merkmalen, aber auch Charaktereigenschaften, persönlichen Erfahrungen, Wünschen, Wertvorstellungen und Prinzipien. Diese greifen wie Puzzleteile ineinander.

3. Erkläre den Unterschied zwischen dem **Selbstbild** und dem **Fremdbild** eines Menschen.

Das **Selbstbild** eines Menschen verweist auf die Vorstellung, die jemand von sich selber hat, während das **Fremdbild** die Art und Weise bezeichnet, wie jemand von anderen Menschen wahrgenommen wird.

4. Nenne fünf **soziale Rollen**, die du in deinem Alltag einnimmst.

Mögliche Antworten:



5. Erläutere an drei Beispielen, inwiefern sich Frauen in den letzten 150 Jahren von ihrer **traditionellen Geschlechterrolle** emanzipiert haben.

*Mögliche Antwort:*

*Frauen haben im Laufe der letzten 150 Jahre immer wieder für ihre Rechte gekämpft (= Emanzipationsbewegung). Im 19. Jahrhundert durften Mädchen und Frauen beispielsweise keinen höheren Schulabschluss erlangen oder wählen gehen; sie waren hauptsächlich für die Kindererziehung zuständig. Auch in den 1950er Jahren wurden Frauen häufig noch auf ihre traditionelle Rolle als Ehefrau und Mutter beschränkt, d.h. sie sollten sich in erster Linie um die Familie und den Haushalt kümmern. Heutzutage sind Männer und Frauen innerhalb der Gesellschaft, der Arbeitswelt und der Ehe laut Grundgesetz offiziell gleichberechtigt.*

6. Stelle dar, inwiefern sich **Familie und Beruf** auf die Identität eines Menschen auswirken können.

*Mögliche Antworten:*

*Innerhalb der Familie sammeln Heranwachsende ihre ersten und somit prägendsten Erfahrungen (z.B. Liebe und Geborgenheit, aber möglicherweise auch Gewalterfahrungen). Dabei wirkt sich besonders die Art des Erziehungsstiles der Eltern auf Kinder aus.*

*Auch der Beruf prägt die Identität eines Menschen. Dabei sehen manche in ihrer Arbeit lediglich ein Mittel zum Geld verdienen, für andere hingegen ist der Beruf Erfüllung, Karriereleiter und Ausdruck des persönlichen Erfolges. Wird ein Mensch arbeitslos, hat dies ebenfalls Auswirkungen auf das eigene Leben: Mögliche Folgen von Arbeitslosigkeit sind zum Beispiel finanzielle Einbußen, soziale Nachteile sowie psychische und gesundheitliche Belastungen.*

7. Beziehe Stellung zu der Frage, ob man **Glück kaufen** kann.

**Hinweis:** *Bei der Beantwortung dieser Frage kann keine Musterlösung vorgegeben werden, hier ist deine eigene Meinung gefragt. Diese solltest du gut begründen, indem du beispielsweise auf die Aussage Schopenhauers, die Ergebnisse der Glücksforschung oder die Maslow'sche Bedürfnispyramide verweist (siehe Schülerband Wege finden 3, S. 28).*

8. Erkläre, was der Zeitforscher Karlheinz Geißler mit dem Begriff „**Simultant**“ beschreibt.

*Ein Simultant erledigt mehrere Sachen simultan, also gleichzeitig. Ein Beispiel: Er arbeitet oder spielt am Computer, isst und telefoniert dabei und erledigt nebenbei noch seine Hausaufgaben. Karlheinz Geißler bezeichnet den modernen Menschen als „Simultanten“, der stets versucht, seine Zeit effizienter zu nutzen.*